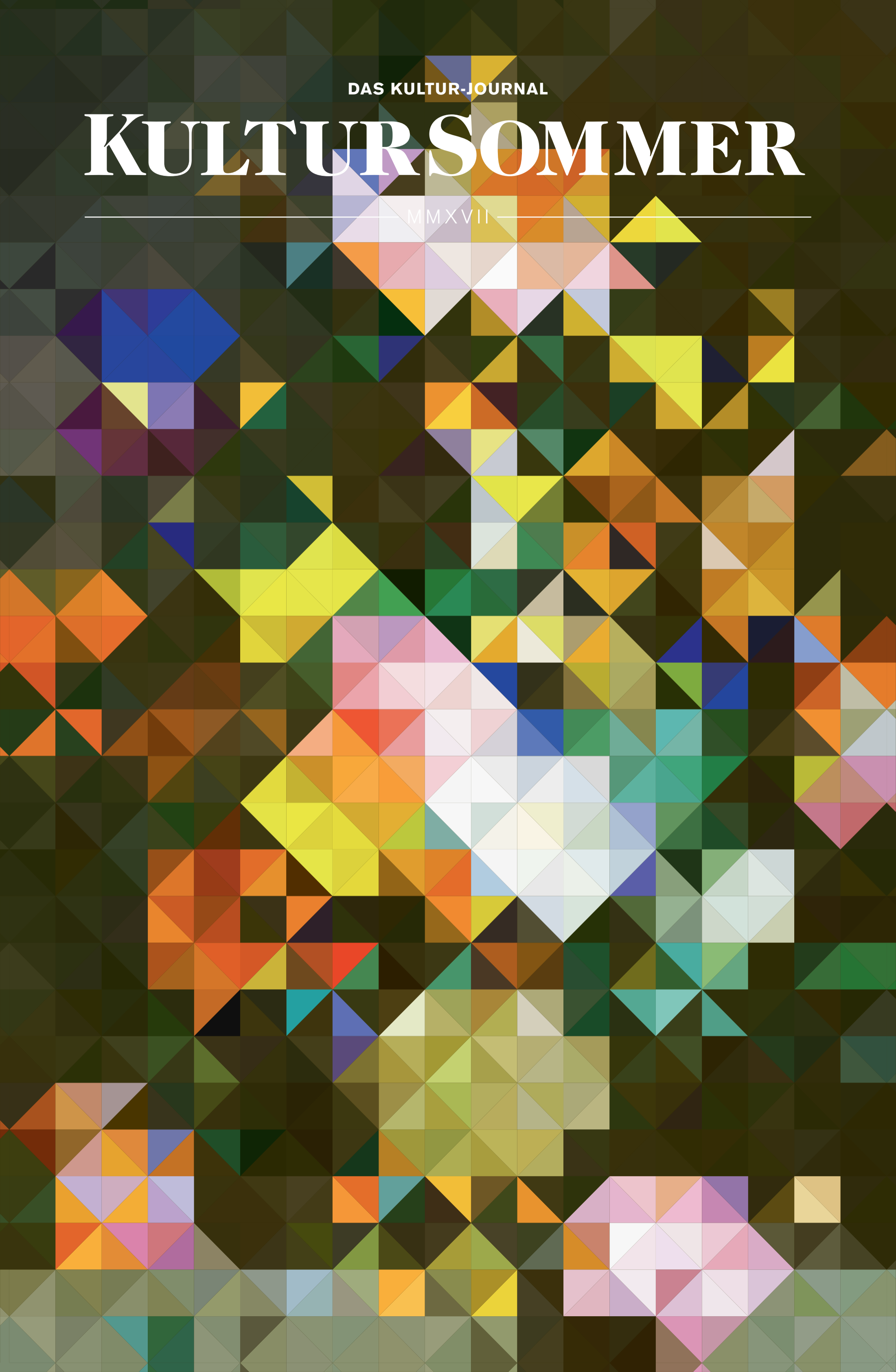


DAS KULTUR-JOURNAL

# KULTUR SOMMER

MMXVII





WENN  
KÜNSTLERISCHES  
KÖNNEN SEINEN  
HÖHEPUNKT  
ERREICHT,  
WURDE GESCHICHTE  
GESCHRIEBEN.

Diese Uhr ist eine Zeitzeugin. Sie hat unvergessliche Festspielsommer erlebt. An den Handgelenken der weltweit bedeutendsten Künstler aus Musik, Theater, Tanz und Oper. Sie zählt nicht nur die Zeit. Sie erzählt Zeitgeschichte.



OYSTER PERPETUAL LADY-DATEJUST 28



SALZBURGER FESTSPIELE  
21. JULI BIS 30. AUGUST 2017



# FESTSPIELZEIT: MÜNCHEN STRAHLT!



Generalmusikdirektor Kirill Petrenko

Foto: Wilfried Hösl

Die diesjährigen Münchner Opernfestspiele sind vielfältig wie selten zuvor. Auf dem Programm stehen nicht nur 17 Opern in sechs Wochen, sondern auch zahlreiche Konzerte, Ballettabende mit den Werken junger Choreographen sowie glanzvolle Liederabende, zeitgenössisches Musiktheater und unterhaltsame Crossover-Projekte. Wieder einmal wird die Bayerische Staatsoper so zum Zentrum des Münchner Kultursommers.

„Was folgt“ – So hat die Bayerische Staatsoper die laufende Spielzeit überschrieben. Auch in den beiden Festspielpremierer spielt diese Fragestellung eine zentrale Rolle. In der Regie des begnadeten Theatermachers Krzysztof Warlikowski kommt am 1. Juli Franz Schrekers *Die Gezeichneten* auf die Bühne. Mit dem Jugendstildrama um den äußerlich entstellten Alviano Salvago, der sich zu einem Leben ohne Liebe und erotische Erfüllung verdammt sieht, bis ihn Carlotta, Tochter des Stadtobersten, einlädt, ihr für ein Porträt Modell zu sitzen, gibt Ingo Metzmacher sein Debüt am Pult des Bayerischen Staatsorchesters. Die zweite Festspielpremiere, Carl Maria von Webers romantische Feenoper *Oberon, König der Elfen*, wird vom jungen Grazer Regisseur und Puppenspieler Nikolaus Habjan in Szene gesetzt. Zusammen mit der Tiroler Musicbanda Franui gestaltet er, ebenfalls im Prinzregententheater, zudem den Festspielabend *Doch bin ich nirgend, ach! zu Haus*. Im Zusammenspiel von Musik, Wort und Puppe wird hier auf sehr poetische und unterhaltsame Weise der Figur des Wanderers in den Liedern Mahlers, Schuberts, Schumanns und Brahms nachgespürt.

Des Weiteren stehen auf dem Festspielprogramm nicht nur alle Neuproduktionen der Saison, sondern auch so eindrucksvolle Produktionen wie die Opera fantastique *Les Contes d'Hoffmann* von Jacques Offenbach oder Richard Strauss' *Die Frau ohne Schatten* unter der Leitung von Kirill Petrenko. Anlässlich des 15-jährigen Bestehens der Orchesterakademie dirigiert der Generalmusikdirektor erstmals auch das Festspielkonzert der hoch-

talentierten Nachwuchsmusiker und bringt zusammen mit ihnen eine Uraufführung des dänischen Komponisten Hans Abrahamsen zu Gehör.

#### Modernes, Junges, Ungewöhnliches

Der begnadete Schlagzeuger Peter Sadlo hat die Grenzen des Möglichen verschoben und als Lehrer eine ganz Generation von Perkussionisten geprägt. Das Festspiel-Nachtkonzert mit den Orchesterensembles OperaBrass und OPERCussion ist eine Hommage an den großen Schlagzeuger und seine Art, Musik zu machen.

Bei einem weiteren Crossover-Abend präsentieren Simon Keenlyside und Band Lieder von Emmerich Kalman, Irving Berlin, Kurt Weill, Jerome Kern und George Gershwin.

#### Ein Ballettabend – vier Uraufführungen

An drei Abenden im Juli stürmen junge Choreographen die Bühne des Prinzregententheaters und stellen ihre Kunst und ihr Können unter Beweis. Das garantiert einen Ballettabend mit spannenden Neuentdeckungen. In dieser Saison erarbeiten Andrey Kaydanovskiy, Benoît Favre, Dustin Klein und Anton Pimonov Choreographien für die Compagnie des Bayerischen Staatsballetts.

#### Die intime Kunst der Liederabende

Ein Sänger, ein Pianist: Für emotionale und wunderschöne Musikerlebnisse bedarf es nicht mehr. Das vielgestaltige Liederabendprogramm der Festspiele zelebriert diese ganz besondere, intime Weise des Zusammenspiels. Bariton Thomas Hampson, zuletzt in Miroslav



Richard Strauss: Die Frau ohne Schatten

Foto: Wilfried Hösl



Regisseur und Puppenspieler Nikolaus Habjan mit Franui

Foto: Julia Stix



Oper für alle auf dem Max-Joseph-Platz

Foto: Wilfried Hösl

Srnkas *South Pole* an der Bayerischen Staatsoper zu erleben, singt Lieder von Franz Schubert und Gustav Mahler. Tenor Pavol Breslik präsentiert Werke aus seiner slowakischen Heimat und Beethovens *An die ferne Geliebte*. Weitere Liederabende gestalten Anja Harteros (12. Juli), Christian Gerhaher (17. Juli) und Diana Damrau (20. Juli).

#### Tannhäuser für alle

Oper muss für alle sein! Überzeugt von diesem Credo lädt die Bayerische Staatsoper gemeinsam mit BMW München bereits seit 20 Jahren zu Oper für alle. An zwei Abenden genießen mehrere Tausend Besucher zwei kostenfreie Open-Air-

Events auf dem Max-Joseph-Platz. Den Beginn macht das Festspiel-Eröffnungskonzert unter der Leitung von Omer Meir Wellber. Zwei Wochen später folgt Richard Wagners *Tannhäuser* in der Neuinszenierung von Romeo Castellucci (Premiere: 21. Mai). Ab 18 Uhr wird das Liebesepos live auf den Vorplatz des Nationaltheaters und online via STAATSOOPER.TV übertragen.

#### Information/Karten:

Festspielkasse der Bayerischen Staatsoper  
festspiele@staatsoper.de  
Tel.: +49 (0)89 21 85 19 20  
Fax: +49 (0)89 21 85 19 45  
www.staatsoper.de

## BAROCKOPER UND ROSSBALLETT

Die styriarte 2017 bittet zum „Tanz des Lebens“



Kaiserhochzeit mit Rossballett – ein Festspiel-Highlight der Extraklasse!

Foto: Werner Kmettsch

Ginger und Fred treffen oder Rudolf Nurejew? Gigue, Walzer, Polka, Tarantella, Rock'n'Roll gefällig? Oder gar ein barockes Rossballett? Dann nichts wie hin zu *La Margarita*, dem Highlight der styriarte: Hier wird mit Ausschnitten aus *Cestis Il Pomo d'oro* eine Oper rund um die Hochzeit Kaiser Leopolds I. in Wien 1667 arrangiert. Im Zentrum steht das historische Rossballett zu originaler Musik von J. H. Schmelzer, eingebettet in barocke Opernszenen und Akrobaten-Treiben und begleitet von festlicher Top-Kulinarik. Und das alles im zauberischen Schlosspark von Schielleiten. Das steirische Festival verknüpft heuer die Musik mit ihrer tänzerischen Basis und erzählt im wahren Wortsinn mitreißende Geschichten: Geschichten von rituellen und spirituellen ebenso wie von sinnlichen und erotischen Tänzen. Es belebt vergessene Tanztraditionen neu

(wie das barocke Rossballett) oder entdeckt das Tänzerische in scheinbar strenger Kunstmusik. Es forscht nach den Inspirationen, die große Komponisten in der volkstümlichen Tanzmusik fanden. Und es taucht ein in die lebendigen Traditionen der Tänze ganz fremder und entfernter Kulturen. Vor allem aber: Es bietet immer wieder die Möglichkeit, mitzumachen, ob im Geiste oder ganz direkt auf beiden Beinen: Reihen Sie sich ein in den Tanz des Lebens, hören Sie, fühlen Sie, tanzen Sie mit!

### Informationen und Karten:

**styriarte – Die steirischen Festspiele**  
**TANZ DES LEBENS**  
 23. Juni bis 23. Juli 2017  
 Sackstraße 17, 8010 Graz  
 Tel.: +43/316/825 000 (Fax-DW: -15)  
 www.styriarte.com  
 www.graztourismus.at

## WIE WAR DAS DAMALS?

Lebendiges Dorfleben im Museumsdorf Niedersulz



Kinder bis  
18 Jahre freier  
Eintritt!

Foto: Museumsdorf Niedersulz

Das größte Freilichtmuseum Niederösterreichs zeigt das Alltagsleben eines Weinviertler Dorfes von anno dazumal. Rund 80 Gebäude wie Handwerkerhäuser, Bauernhöfe, Kapellen, Stadeln, ein Wirtshaus, eine Schule und eine Keller-gasse mit Presshäusern aus zwei Jahrhunderten wurden originalgetreu wieder errichtet. Einzigartig sind die farbenprächtigen Bauerngärten im Museumsdorf: Auf 22 ha gibt es blühende Gärten und landwirtschaftliche Bereiche mit alten Sorten, historischen Rebkulturen, sowie einen Schulgarten.

An den Wochenenden gibt es unter dem Motto „Wie war das damals?“ die Möglichkeit zum aktiven Erleben: Alte Handwerkstechniken, dörfliches Leben und Arbeiten werden erklärt und gezeigt.

Der Lebende Bauernhof mit seinen alten Haus-tierrassen wie Esel, Schweine, Ziegen, Gänse, Hühner und Kaninchen ist nach wie vor ein Highlight vor allem für die kleinsten Besucher.

### TIPP FOR KIDS:

In den Sommerferien wird im Museumsdorf fleißig gebastelt! Jeden Dienstag findet für Kinder ab 3 Jahren das Ferienprogramm „Basteln mit Naturmaterialien“ statt: freche Vogelscheuchen basteln, duftende Badekugeln selbst gemacht, Schürzen kunterbunt bedrucken u.e.m.

### Veranstaltungstipps 2017:

2. Juli: Kinderalltag anno dazumal  
 10. September: „Natur im Garten“-Fest

### Informationen:

**Museumsdorf Niedersulz**  
 2224 Niedersulz 250  
 Tel.: +43 2534 333  
 info@museumsdorf.at  
 www.museumsdorf.at

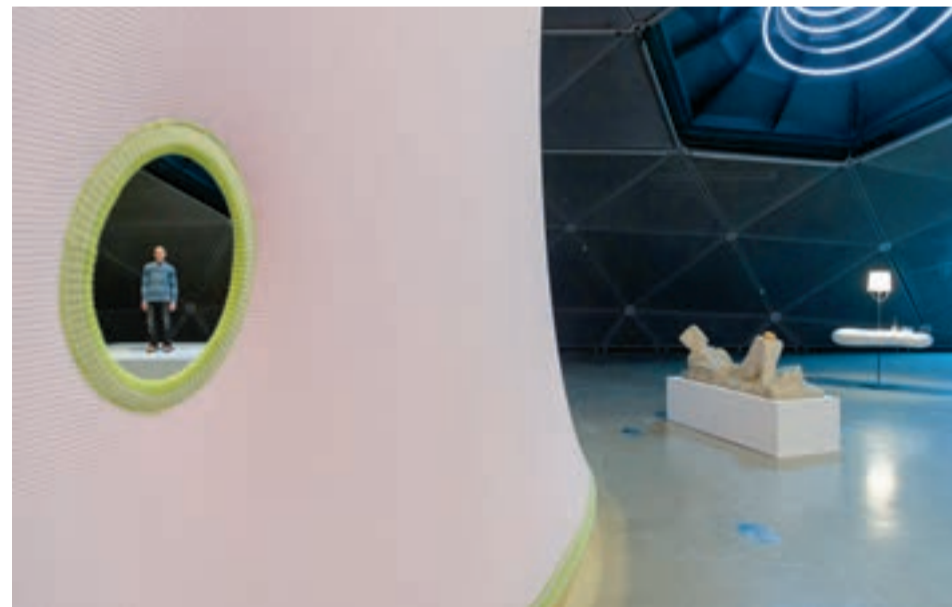
15. April bis 1. November 2017,  
 täglich von 9.30 bis 18.00 Uhr

# WELTRAUMSCHWITZER UND WORTSKULPTUREN

Kunsthhaus Graz zeigt neueste Werke von Erwin Wurm



Erwin Wurm, Wortskulptur, 2016 Foto: Bildrecht, Wien 2017



Ausstellungsansicht „Erwin Wurm“, 2017

Foto: Universalmuseum Joanneum / N. Lackner, © Bildrecht, Wien 2017



Erwin Wurm, „Ohne Titel“, 2016 (unter Verwendung von: Fritz Wotruba, „Liegende Figur“, 1953)

Foto: Universalmuseum Joanneum / N. Lackner, © Bildrecht, Wien 2017



Erwin Wurm, „Kletterskulptur“, 2016, Styropor, Klettergriffe, 398 x 110 x 125 cm, Courtesy Studio Erwin Wurm

Foto: Universalmuseum Joanneum / N. Lackner, © Bildrecht, Wien 2017

Ein überdimensionaler rosa Pullover schwebt von der Decke des domartigen Space01 im Kunsthhaus Graz herab, auf einer Skulptur von Fritz Wotruba ist eine Wurstsemmel abgelegt und auf Sockeln stehende Akteure wenden sich mit skurrilen Situationsbeschreibungen an das Publikum: „Fußballgroßer Tonklumpen auf hellblauem Autodach“ ist eine dieser Wortskulpturen, die erst in der Vorstellungskraft der Besucher entstehen, und zugleich Titel der aktuellen Ausstellung von Erwin Wurm im Kunsthhaus Graz. Sie gibt einen Einblick in seine aktuellsten künstlerischen Überlegungen und bezieht nicht nur die Betrachtenden aktiv mit ein, sondern experimentiert auch mit der biomorphen Architektur des Kunsthhauses und den Werken anderer Künstler. Wotrubas ikonische „Liegende Figur“ wird zur Ablage für eine Wurstsemmel, Josef Pillhofers kleine „Figur“ aus Bronze verwandelt sich in eine vier Meter hohe Kletterwand, die als solche allerdings real

nicht taugt, da sie aus Styropor besteht. Mit Eingriffen wie diesen verändert Wurm kurzfristig die Bedeutungsebenen dieser Skulpturen und gibt ihnen eine andere Bestimmung. Die skulpturale Logik des Ab- und Zunehmens lässt sich auch auf das Kunsthhaus selbst übertragen, dessen aufgeblähte, biomorphe Form ebenfalls als Skulptur gelesen werden kann. Erwin Wurm verleiht dem Space01 ein imaginäres Kleidungsstück – den „Weltraumswitzer“. Dieser überdimensionale, 40 Meter lange rosa Strickpullover teilt den Raum und spielt mit dessen scheinbar grenzenlosen Dimensionen. Seinen erweiterten Skulpturenbegriff auf die Spitze treibend, konfrontiert Wurm das Publikum schließlich mit seiner Idee der „Wortskulptur“, mit ausschließlich verbal beschriebenen Situationen. Indem man sich diese Bilder vorstellt, erzeugt man die Skulptur gewissermaßen selbst. In dieser radikalen Erweiterung von Wurms „One Minute

Sculptures“ wird die Fantasie zum ausschließlichen Ort der Bilder. Der Künstler gibt dabei den Imaginationsrahmen vor, behält bis zu einem gewissen Grad die Kontrolle und vermeidet dadurch die Beliebigkeit.

Anlass für diese Schau im Kunsthhaus Graz ist die Zuerkennung des „Würdigungspreises des Landes Steiermark für zeitgenössische bildende Kunst 2015“ an Erwin Wurm, und der Zeitpunkt dafür ist gut gewählt: Diese Ausstellung zeigt den Künstler am vorläufigen Höhepunkt seiner Entwicklung.

### Informationen:

**Erwin Wurm**  
**Fußballgroßer Tonklumpen**  
**auf hellblauem Autodach**  
 Kunsthhaus Graz  
 Kuratiert von Günther Holler-Schuster  
 Laufzeit 24. März – 20. August 2017  
 www.kunsthhausgraz.at

# SOMMER IM MUSEUMSQUARTIER



MQAmore, Mood Swings, Welt kompakt?, Summer of Movement u.v.m finden bei freiem Eintritt statt.

Foto: Hertha Hurnaus

**Das MuseumsQuartier Wien bietet den ganzen Sommer über ein umfangreiches Programm von Ausstellungen, Lesungen, Filmfestivals, Konzerten, Performances, Angeboten speziell für Kinder und Jugendliche, Freizeitaktivitäten uvm. Der Eintritt zu den Veranstaltungen in den MQ Höfen und den Ausstellungen im frei\_raum Q21 exhibition space ist frei.**

Das MuseumsQuartier ist ein Lebensraum, ein Schaffensraum und ein Kunstraum. Kultur zu erleben, verbunden mit Freizeitvergnügen, ist daher auch das Motto von „MQAmore“, dem neuen künstlerisch gestalteten und beispielbaren Skulpturenpark am MQ Vorplatz, in dem man zeitgenössische Kunst einmal ganz anders erlebt. Für die Gestaltung der beispielbaren Kunstwerke in Form von Minigolfbahnen wurden in Zusammenarbeit mit den MQ Institutionen Leopold Museum, Kunsthalle Wien, Architekturzentrum Wien sowie Q21 fünf KünstlerInnen bzw. Künstlerkollektive ausgewählt. Jede der 12 Minigolfbahnen ist ein Kunstwerk. Spielerisch werden größere Zusammenhänge, räumliche und gesellschaftliche Themen behandelt. Es geht um Territorien, Grenzen und Barrieren, um Erinne-

rungen, Utopie und Bewegung. „MQAmore“ bringt die Menschen zusammen und macht die zeitgenössische Kunst zu einem verbindenden Erlebnis.

Zudem gibt es 2017 wieder einen Themenschwerpunkt: Unter dem Titel „Summer of Movement“ stehen von Mitte Juni bis Ende September in Zusammenarbeit mit sämtlichen Kultureinrichtungen zahlreiche Veranstaltungen zum Thema Bewegung auf dem Programm. Bewegt wird auch der fulminante Auftakt am 14. Juni: Die Wiener Symphoniker verlassen ihre angestammten Spielstätten im Musikverein und Konzerthaus, um für einen Tag das MuseumsQuartier in Wiens schönsten Open-Air-Konzertsaal zu verwandeln. Mit einem spannenden Angebot und verschiedenen Aktionen wird der MQ Haupthof bespielt. Ge-

boten werden dabei vormittags und nachmittags interaktive Konzerte und Mitmach-Aktionen mit MusikerInnen aus Reihen des Orchesters, die sich an entdeckungsfreudige KulturliebhaberInnen jeden Alters richten. Stimmungsvoll ausklingen wird die Visite des Orchesters schließlich unter Sternenhimmel mit einem symphonischen Gratis-Freiluftkonzert am Abend.

Noch mehr Klassik ist dann in den kommenden Monaten zu hören, unter anderem sind die Nachwuchstalente von „BePhilharmonic“, hochbegabte Kammermusikensembles und die meisterlichsten TeilnehmerInnen der isa16, der internationalen Sommerakademie der mdw – Universität für Musik und darstellende Kunst Wien, das „Orpheus Klassikkonzert“ oder Grafenegg und der European Music Campus mit dem European Union Youth Orchestra in den MQ Höfen zu Gast.

Das Literaturfestival „o-TÖNE“ wiederum spannt an jedem Donnerstag im Juli und August mit Lesungen junger AutorInnen aber auch großen Namen der heimischen Gegenwartsliteratur einen weiten, qualitätsbetonten Bogen durch die aktuelle heimische Literatur.

Kinovergnügen bietet, ebenfalls im Juli und August, das Filmfestival frame[o]ut, das jeden Freitag und Samstag audiovisuelle Überraschungen

auf der sommerlichen Outdoor-Kinoleinwand zeigt. Auf dem Programm stehen heimische und internationale aktuelle Dokus, Spielfilme und Experimentals. Unterhaltsame, informative und nachdenkliche Filmproduktionen zum Thema Architektur und Stadt zeigt der „ARCHITEKTUR.FILM.SOMMER“, eine Kooperation des Architekturzentrum Wien mit „wonderland – platform for european architecture“ und dem MuseumsQuartier Wien. Immer mittwochs wird jeder Screeningabend, dem Motto „Summer of Movement“ folgend, von einem Film eingeleitet, der sich dem Thema Raum und Bewegung widmet.

Um Stimmungen und Emotionen geht es noch bis 28. Mai im frei\_raum Q21 exhibition space im Rahmen von „Mood Swings – Über Stimmungs-politiken, Sentiment Data, Market Sentiments und andere Sentiment Agencies“. Die Ausstellung untersucht, wie Stimmungen und Meinungen gemacht werden und mehr und mehr Sichtweisen, Entscheidungen und Handlungsweisen bestimmen. Die künstlerischen Positionen beleuchten manipulative Techniken ideologischer Stimmungs-politiken, analysieren Einflussnahme und Auswirkung von Stimmungen an den Finanzmärkten, reflektieren über Definitionshoheit zwischen Realität und Fiktion oder setzen sich mit technischen Entwicklungen auseinander, die über Emotionsanalysen Einfluss auf menschliche Verhaltensweisen nehmen.

Ab 23. Juni ist ebenfalls im frei\_raum Q21 exhibition space mit „Welt kompakt?“ (bis 3. September) ein interkulturelles Ausstellungsprojekt, kuratiert von Ursula Maria Probst, mit brasilianischen KünstlerInnen zu sehen, das hinterfragt, wie Social Media unseren Blick auf die Welt verändert und an der Konzeption gegenwärtiger Gesellschaftsmodelle mitwirkt. Was steckt hinter dem wachsenden Bedürfnis politische Fragen vom Standpunkt individueller Unmittelbarkeit zu artikulieren?

Freizeitvergnügen bieten hingegen die Boule-Bahn oder „AQUADROME“, Speedbootrennen im Miniaturformat. Zudem laden die zahlreichen Cafés und Restaurants sowie MQ Hofmöbel zum Entspannen und Relaxen ein.

Das MQ ist ein Ort der Begegnung, in dem es keine Berührungsängste gibt. Ein Platz zum Wohlfühlen, der gleichzeitig die Möglichkeit bietet, immer wieder Neues zu entdecken, den Horizont zu erweitern oder Inspiration zu finden.



MQAmore, der Skulpturenpark am MQ Vorplatz.

Foto: WARDA



„Mood Swings“, Antoine Catala, Emobot

Foto: Suchart Wannaset

**Informationen:**  
www.mqw.at

# SOMMERFRISCHE IM



„Der zerbrochne Krug“ in Kobersdorf. Foto: Createam / Joachim Haslinger



„Der Vogelhändler“ bei den Seefestspielen Mörbisch. Foto: Ebenstein



Wie immer legendär: das Nova Rock auf den Pannonia Fields.

Foto: Heimo Spindler / pixs.at



Die Vielfalt an Sommertheatern, Opern und Operetten, klassischen Konzerten, Musicals und Open-Air-Festivals

**Wo der Neusiedler See in der Sonne glitzert, die Heurigenwirte auf ein gutes Glas Wein einladen und die weite Landschaft dazu verlockt, die Seele baumeln zu lassen, blüht auch eine unendlich vielfältige Kulturszene.**

Schon im Frühling locken die ersten Festivals ins schöne Burgenland, um die Sonne, die hier fast immer scheint, zu begrüßen. Im Sommer dann verwandeln sich die ungewöhnlichsten Locations, Burgen und Schlösser, Seebühne und Steinbruch, Kirchen und Dorfplätze, in eine Bühne. Eine Vielfalt an Sommertheatern, Opern und Operetten, klassischen Konzerten, Musicals und Open-Air-Festivals reicht bis in den Herbst hinein. Rund um den Kulturgenuss findet man ausgezeichnete Gastwirte, urige Kellergassen, edle Tropfen und ein tolles Sport- und Freizeitangebot. Im Burgenland lässt sich Kultur ganz entspannt genießen, denn hier versteht man etwas vom genussvollen Leben!

#### Musikalische Frühlingsboten

Schon im März erteilt Liszt-Fans aus aller Welt der erste Ruf! Das Liszt Festival Raiding spannt in seiner 12. Saison auch noch im Juni und Oktober den Bogen von Liszts kühner Kreuzwegdarstellung *Via Crucis* bis hin zu einer Gesamtauführung des Klavierzyklus *Années de Pèlerinage*. Es warten außerdem ein Vokalzyklus, eindrucksvolle Orchestermusik, Klavierabende und internationale Ensembles.

Im Mai zaubert dann der KLANGfrühling, das Klassik-Musikfestival im Südburgenland auf der wunderbaren Burg Schlaining, Atmosphäre. Unter dem Motto „Luft und Liebe“ steht das Festival ganz im Zeichen des venezianischen Lebensgefühls: Von Vivaldis *Vier Jahreszeiten* bis Mozart, von Beethoven bis zu Klezmer-Jazz, von Alter Musik bis zu Uraufführungen von heute.

#### Heiße Premierennächte

Groß, laut und rockig eröffnet dann das Nova Rock Festival im Juni für hunderttausende Fans den Sommer: Mit mehr als 100 Bands auf vier

Bühnen und Stars wie Green Day, System of a Down, Linkin Park, Blink 182, LAYER, Prophets of Rage, Pendulum Live, Rancid uvm. wird es auch heuer wieder legendär auf den Pannonia Fields. Und dann kommt der Juli, mit seinem lang andauernden Festivalreigen, der am 4. Juli bei den Schloss-Spielen Kobersdorf beginnt. In *Der zerbrochne Krug* von Heinrich von Kleist, der erfolgreichsten Justizkrimikomödie der Theatergeschichte, verkörpert Intendant Wolfgang Böck eine der schillerndsten Figuren der Weltliteratur und schlüpft in die Rolle des Dorfrichters Adam. Zwei Tage später inszeniert der Theater Sommer Parndorf *Das Mädl aus der Vorstadt oder Ehrlich währt am längsten* am idyllischen Kirchplatz in Parndorf. Die Posse mit Gesang von Johann Nestroy ist einer der größten Publikumserfolge Nestroy und wird der Tradition des spritzigen Sommertheaters, die in Parndorf gepflegt wird, mehr als gerecht. Serge Falk führt heuer die Regie. Am 7. Juli betritt der zünftige *Vogelhändler* die imposante Seebühne in Mörbisch. Postenschacher, Verwechslung und was fürs Herz – im *Vogelhändler* sind alle klassischen Operetten-Zutaten meisterhaft vereint. „Grüß enk Gott, alle miteinander“, „Ich bin die Christel von der Post“ und „Schenk man sich Rosen in Tirol“ sind Operettenliebhauern in der ganzen Welt bestens bekannt. Am 12. Juli wird der Steinbruch St. Margarethen als atemberaubende Kulisse für große italienische Oper in Szene gesetzt. *Rigoletto* zählt zu den populärsten Werken des italienischen Komponisten Giuseppe Verdi. Unter der Leitung des französischen Starregisseurs Philippe Arlaud und der Dirigentin Anja Bihlmaier wartet ein Opernabend der Extraklasse. Und am 3. August legt JOPERA jennersdorf auf Schloss Tabor noch mit der Premiere von *Carmen* nach: Feurige Spanierinnen, Soldaten, Verführung,

Liebe, Eifersucht, Kampf und schließlich das Todesdrama. Regie bei Georges Bizets weltberühmter Oper führt JOPERA-Intendant Dietmar Kerschbaum selbst. Die Junge Philharmonie Brandenburg wird heuer Yoel Gamzou dirigieren.

#### Sommerfrische

Auch abseits der großen Bühnen findet man viele kleine, feine Veranstaltungen, zu denen Liebhaber der Musik gerne ins Burgenland kommen. An Samstagabenden im Juli und August kann man sich im Freskensaal von Schloss Halbturn zum 44. Jubiläum den Schlosskonzerten hingeben, die heuer die Zahl 4 ausloten. Musikalische

Größen wie Robert Holl, das Minetti Streichquartett, Intendant Robert Lehrbaumer, Christina Zurbrugg sowie Angelika Kirchsclager und Sonja MacDonald gastieren.

Sommer für Sommer kommen Musiker aus aller Welt zum Kammermusikfest Lockenhaus, um sich auszutauschen und in eigens für das Festival zusammengestellten Ensembles zu arbeiten und aufzutreten. Deshalb entstehen die Konzertprogramme erst vor Ort. Der künstlerische Leiter Nicolas Altstaedt macht heuer *Chronos und Kairos* zum Thema.

Internationale Orchester, namhafte Dirigenten, renommierte Kammerensembles und große

## FESTIVALS 2017

### Barockjuwel Schloss Halbturn

Halbtürner Schlosskonzerte  
8. Juli – 26. August 2017,  
jeweils am Samstag  
www.schlosshalbturn.com

### Burgenländische Haydn Festspiele

HaydnLandTage  
24. August – 3. September 2017  
www.haydnfestival.at

### Burgspiele Güssing

„Die Goldene Gans“  
8. Juli – 13. August 2017  
„Ein Sommernachtstraum“  
19. Juli – 14. August 2017  
www.burgspiele.eu

### Güssinger Kultur Sommer

„Pension Schöller“  
24. Juni – 22. Juli 2017  
www.kultursommer.net

### Herbstgold – Festival in Eisenstadt

6.–16. September 2017  
www.herbstgold.at

### JOPERA jennersdorf festivalsommer

„Carmen“ von Georges Bizet  
3.–13. August 2017  
www.jopera.at

### Kammermusikfest Lockenhaus

„Chronos und Kairos“  
6.–15. Juli 2017  
www.kammermusikfest.at

### KLANGfrühling – das Festival

„Luft und Liebe“  
23.–28. Mai 2017  
www.klangfruehling.at

### Liszt Festival Raiding

22.–26. März 2017  
21.–25. Juni 2017  
18.–22. Oktober 2017  
www.lisztfestival.at

### Musical Güssing

„Der Mann von La Mancha“  
15.–30. September 2017  
www.musicalguessing.com

### Nova Rock Festival

14.–17. Juni 2017  
www.novarock.at

### Oper im Steinbruch St. Margarethen

„Rigoletto“ von Giuseppe Verdi  
12. Juli – 19. August 2017  
www.operimsteinbruch.at

### Schloss-Spiele Kobersdorf

„Der zerbrochne Krug“  
von Heinrich Kleist  
4.–30. Juli 2017  
www.kobersdorf.at

### Seefestspiele Mörbisch

„Der Vogelhändler“  
7. Juli – 19. August 2017  
www.seefestspiele.at

### Theater Sommer Parndorf

„Das Mädl aus der Vorstadt“  
von Johann Nestroy  
6.–30. Juli 2017  
www.theatersommer.info

# LAND DER BÜHNEN



Festivals reicht bis in den Herbst hinein.

Foto: Rudy Dellinger

Solisten – die Burgenländischen Haydn Festspiele inszenieren Ende August erstmals das Haydn-Land mit seinen vielen Originalschauplätzen und reizvollen Konzertsälen in Wien, Rohrau, Kittsee, Halbturn, Fertőd, Frauenkirchen, Neusiedl am See, Raiding und Eisenstadt – und schaffen ein ganz neues Haydn-Feeling!

## Familienspaß auf Burg Güssing

Frank Hoffmann lädt im Juni zur Premiere der Komödie *Pension Schöller* beim Güssinger Kultur Sommer. Bestes „Amüsiertheater“, das auf den zweiten Blick auch einen kritischen Blick auf das Thema Vorurteile wirft. Auch einige Konzerte an spannenden Locations in der Region hat der Güssinger Kultur Sommer zu bieten! Den unmöglichen Traum macht Musical Güssing ab 15. September mit dem Musical *Der Mann von la Mancha* wahr. Florian Resetarits verkörpert die Rolle des „Ritters der traurigen Gestalt“ und KS Josef Forstner wird als Sancho Panza zu sehen sein. Auch die Burgspiele Güssing bieten im Juli und August amüsantes Sommertheater-Erlebnis für die ganze Familie. Die Bühne auf der Festwiese am Fuß der Burg Güssing ist Schauplatz für zwei Produktionen. Das Jugendensemble bringt ein Märchen auf die Bühne: *Die Goldene Gans*. Die Akteure des Erwachsenen-Ensembles dürfen heuer wieder einmal in bunten Träumen schwelgen, mit dem Klassiker *Ein Sommernachtstraum*, frei nach William Shakespeare.

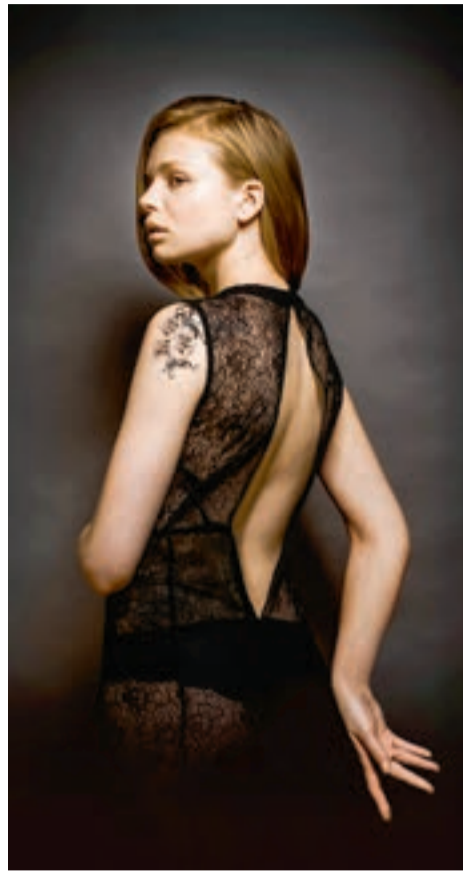
## Erntezeit

Herbstgold – Festival in Eisenstadt heißt das neue Festival im Schlossquartier, das vom 6. bis 16. September 2017 Klassik, Balkan- und Roma-Sounds und Jazz mit Kulinarik und der Tradition des historischen Ortes von ihrer schönsten und klangvollsten Seite präsentiert.



## Termine & Infos

[www.kultur-burgenland.at/buehne.burgenland](http://www.kultur-burgenland.at/buehne.burgenland)



Rita Newman als „Carmen“.

Foto: JOPERA



Klangfrühling: „Luft und Liebe“

Foto: Klangfrühling

## KULTOUR BURGENLAND. IHR TICKET MIT MEHRWERT!

Kultiviert sparen: Nur mit dem KulTour-Ticket kommen Sie in den Genuss von einem hochkarätigen Event und profitieren gleichzeitig vom Mehrwert Ihres Tickets. Denn Ihr Eventticket von einem KulTour-Partner ist gleichzeitig ein Gutschein für eine Gratis-Verlängerungsnacht.

### Und so geht's:

- Sie buchen und bezahlen zu einem Termin Ihrer Wahl 2, 3 oder 4 Übernachtungen bei einem KulTour-Hotel-Partner im Burgenland.
- Gegen Vorlage des Event-Tickets wird Ihr Aufenthalt um eine Gratis-Übernachtung verlängert.
- Pro Person kann ein Ticket eingelöst werden.
- Der Gutschein ist ein Jahr lang gültig.

[www.burgenland.info/kultour](http://www.burgenland.info/kultour)



„Chronos und Kairos“ beim Kammermusikfest Lockenhaus.

Foto: Balazs Borocz



Die Halbturner Schlosskonzerte finden im barocken Schloss statt.

Foto: Halbturner Schlosskonzerte



Adam Fischer dirigiert bei den HaydnLandTagen.

Foto: Nikolaj Lund



Die Opernlounge im Steinbruch St. Margarethen lädt vor „Rigoletto“ zum Genießen ein.

Foto: Rene del Missier

## MEISTERINNEN

Die OÖ. Stiftskonzerte 2017 mit weiblicher Handschrift

17 herausragende Konzerte finden heuer statt: Ein intimer *Wunderhorn*-Liederabend von Anna Lucia Richter, Matthias Goernes Interpretation der *Schönen Müllerin*, spannende Quartettkunst mit dem Chiaroscuro Quartet, Erlebnisse mit dem Concentus Musicus Wien und Herbert Blomstedts Debut in St. Florian mit den Bamberger Symphonikern! Freuen Sie sich außerdem auf das Minetti Quartett und Camille Thomas sowie eine besondere Dernière: Maestro Dennis Russell Davies wird am 8. Juli in St. Florian zum letzten Mal als Chefdirigent vor dem Bruckner Orchester Linz stehen.

### Info und Tickets:

OÖ. Stiftskonzerte, 10. Juni bis 30. Juli 2017  
Stift St. Florian, Stift Lambach, Stift Kremsmünster  
Tel.: +43 (0)732 77 61 27  
bestellung@stiftskonzerte.at  
www.stiftskonzerte.at



Camille Thomas

Foto: Uwe Arens

## REOPENING KUNSTHALLE KREMS

Die Kunsthalle Krems öffnet am 1. Juli wieder ihre Pforten.

Das Ausstellungshaus setzt unter der neuen Leitung von Florian Steininger künftig mit arrivierten und aktuellen, jungen Positionen auf eine interdisziplinäre, progressive und internationale Ausrichtung. Die kommende Hauptausstellung „Abstract Painting Now! Gerhard Richter, Katharina Grosse, Sean Scully ...“ widmet sich der abstrakten Malerei. Tobias Pils realisiert eine Malerei-Installation in der zentralen Halle. Der neue Standort Dominikanerkirche im Stadtzentrum hingegen wird mit einem ortsspezifischen Projekt von Sébastien de Ganay eröffnet.

### Info und Tickets:

Kunsthalle Krems  
Franz-Zeller-Platz 3, 3500 Krems  
www.kunsthalle.at  
Öffnungszeiten:  
Di–So & Mo, wenn Feiertag, 10.00–18.00 Uhr



Bernard Frize „Balaire“ (Ausschnitt)

© Bildrecht, Wien, 2017; Foto: Markus Wörgötter

## DIE ZAUBERFLÖTE

Oper von W. A. Mozart auf der Burg Gars / Gars am Kamp

Sie gilt als eines der größten Werke der Opernliteratur: Die Zauberflöte. 2017 ist die Oper Burg Gars Schauplatz dieses Meisterwerkes von Wolfgang Amadeus Mozart – ein Statement für die Gesellschaft Europas, heute aktueller denn je. Intendant Dr. Johannes Wildner hat für 2017 eine internationale Top-Besetzung aufgebildet, um Mozarts letzte, populärste, aber zugleich umstrittenste Oper inmitten der tausend Jahre alten Burg Gars zu präsentieren. Premiere am 13. Juli 2017 um 20:00 Uhr  
Termine: 15., 18., 21., 23., 27., 29. Juli, 4. und 5. August

### Info und Tickets:

www.reservix.at  
Tel.: +43 (0)2985 330 00  
office@operburggars.at  
www.operburggars.at  
Gramola am Graben 16, 1010 Wien



Foto: Oper Burg Gars

## LUISENBURG-FESTSPIELE

Bernhardsche Weltkomödie im Fichtelgebirge

Luisenburg-Festspiele 2017: Zum ersten Mal überhaupt wird ein Thomas-Bernhard-Stück auf der ältesten Naturbühne Deutschlands inszeniert – endlich darf *Der Theatermacher* Bruscon vor den imposanten Granitfelsen in seinen meisterhaft-bösartigen Tiraden die Verkommenheit der Welt anklagen und über Sinn und Unsinn des Theatermachens philosophieren. Michael Lerchenberg feiert in dieser Paraderolle nach 14 erfolgreichen Jahren seinen Abschied als Intendant der Luisenburg-Festspiele.

Außerdem wieder im Programm: der Riesenerfolg von 2016, Andrew Lloyd Webbers *Cats* in der hochgelobten Inszenierung von Hardy Rudolz – dieses Jahr mit Sophie Berner als Grizabella! Weitere Programme online.

### Infos und Tickets:

www.luisenburg-aktuell.de



Michael Lerchenberg als „Theatermacher“ Bruscon

Foto: Florian Miedl

## DIE LUSTIGE WITWE

Franz Lehárs Operette bei den Schlossfestspielen Langenlois

In dieser „Geschichte einer Nacht“ wird von einem rauschenden Fest erzählt und von einem Paar, das weder ohne einander, noch miteinander kann, von einem bankrotten (Operetten)Staat und seiner illustren Gesellschaft.

In den Hauptrollen sind Cornelia Horak und Erwin Belakowitsch zu sehen, dazu wird Christoph Wagner-Trenkwitz als Njegus sein komödiantisches Talent ausspielen.

Die komplexen Emotionen einer Frau, die nicht als Studienobjekt einer geldgierigen Männerwelt taugt, werden musikalisch von Dirigent Andreas Stoehr freigelegt, für die einfühlsame Inszenierung wird Regisseur Rudolf Frey verantwortlich zeichnen. Premiere: 20. Juli

### Informationen:

www.schlossfestspiele.at  
Karten unter 02734/34 50 bzw. oeticket.com



„Die lustige Witwe“

Foto: KM Westermann

## GALAKONZERT MIT PHILIP GLASS

30 Jahre Salzkammergut Festwochen Gmunden

Ein besonderer Höhepunkt dieses Sommerfestivals wird ein Klavierkonzert mit Philip Glass sein. Er präsentiert am 18. Juli gemeinsam mit Dennis Russell Davies und Maki Namekawa Eigenkompositionen für Klavier. Weitere Klassikhighlights sind Konzerte mit dem Orchester der Sommerakademie der Wiener Philharmoniker (20. Juli), dem gefeierten Cellisten Christoph Croisé (26. Juli), dem Stargeiger Daniel Hope (2. August), dem Tastenvirtuosen Ingolf Wunder (5. August) u.v.a. Der Literaturschwerpunkt *Ein Fest für Barbara Frischmuth* findet vom 22. bis 24. Juli, der Architekturschwerpunkt *Offene Baustellen* am 29. und 30. Juli statt.

### Info und Tickets:

Tel.: 07612/70 630  
karten@festwochen-gmunden.at  
www.festwochen-gmunden.at



Philip Glass

Foto: Anonym

## ERLER RETROSPEKTIVE

Die Jubiläumssaison im 20. Festspielsommer

Eine programmatische Retrospektive! Mit Rossinis *Semiramide* wollen wir zeigen, dass Erl DAS Zentrum für schöne Stimmen ist. Wagners *Ring des Nibelungen* in der beliebten Fassung von Gustav Kuhn ebenso wie sein *Lohengrin* geben Zeugnis davon, dass Wagner zu den Fixsternen am Opernhimmel in Erl gehört. Mozarts *Zauberflöte* erzählt einen eigenen Teil der Festspielgeschichte: Die Kostüme sind das Ergebnis eines Schülerwettbewerbs. Das weitere Programm wird vom Haydn Orchester, den Sofia Symphonics, Mariko Hara, Julia Malischnig, Mélodie Zhao, Jasminka Stančul, ALMA und FRANUI und vielen mehr mit zahlreichen Höhepunkten ausgestaltet.

### Info und Tickets:

6. bis 30. Juli 2017, Tel.: +43 5373 810 00-20  
karten@tiroler-festspiele.at



Blick auf Erl und das Festspielhaus. Foto: Peter Kitzbichler

## ABSTRACT HUNGARY

Von 24. Juni bis 7. September im KM–

Die sich immer wieder stellende Frage der Abstraktion gilt es am Beispiel zeitgenössischer ungarischer Kunst aufzuwerfen, um neuere künstlerische Produktionen und ihre Auswirkungen näher in den Blick zu nehmen. Abstrakte Kunst weist in Ungarn eine kunsthistorisch bedeutende Geschichte auf, die mit Namen wie Lajos Kassák und Victor Vasarely sowie mit heute noch aktiven Künstler\_innen wie Imre Bak, Dóra Maurer oder István Nádler verbunden ist. Ihnen folgt eine mittlere und jüngere Generation nach, deren Arbeiten inhaltlich und formal stärker divergieren und vergleichsweise noch zu entdecken sind.

### Info und Tickets:

Künstlerhaus, Halle für Kunst & Medien (KM–)  
Burging 2, 8010 Graz  
Tel.: +43 316 74 00 84, info@km-k.at  
www.km-k.at



Zsófia Keresztes „It Wasn't Us Who Told Lizi to Lie down on the Cold Kitchen Floor“ (2016) Foto: Krisztián Zana



# ASSEMBLE. WIE WIR BAUEN

Die erste Ausstellung über das Werk von Assemble – das Londoner Architekturkollektiv mit dem Turner-Preis präsentiert sich im Az W



Das Cineroleum, ein temporäres Kino in einer Tankstelle, markiert den Gründungsmoment von Assemble.



Die Keramikfassade des Yardhouses im Osten Londons wurde zum Landmark. Foto: Assemble

Wie wir bauen, wie Dinge gemacht sind, wie Materialien zusammengesetzt werden, an diesen Verhältnissen zeigt sich der Zustand einer Gesellschaft, so der Befund von Assemble (deutsch: zusammenfügen, versammeln).

Das Architekturzentrum Wien zeigt ab 1. Juni 2017 mit „Assemble. Wie wir bauen“ die weltweit erste Überblicksausstellung zum Werk von Assemble. Das Londoner Architekturkollektiv, das aus 18 gleichberechtigten Mitgliedern besteht, gewann 2015 den begehrten Turner-Preis, Europas angesehenste Auszeichnung im Bereich zeitgenössischer bildender Kunst. Assemble verbindet in ihrer Architektur auf einzigartige Weise gemeinschaftliche Prozesse mit poetischen Räumen und ökologische mit wirtschaftlicher Nachhaltigkeit. Ihre Projekte, oft im Selbstbau errichtet, sind Prototypen dafür, wie eine Gesellschaft anders bauen könnte.

Schon ihr Erstlingswerk Cineroleum, ein im Kollektiv errichtetes temporäres Kino in einer aufgelassenen Tankstelle, sorgte für Aufmerksamkeit. Kurz nach Abschluss ihrer unterschiedlichen Studien an der Universität Cambridge markiert das Cineroleum im Jahr 2010 das Gründungsmoment von Assemble, und das bereits in seiner heutigen Form mit 18 Mitgliedern. Kurze Zeit später schufen sie mit dem Yardhouse ebenfalls im Selbstbau leistbare Ateliers und eine kulturelle Landmark im Osten Londons sowie mit dem Blackhorse Workshop eines von mehreren Sozialunternehmen in ihrer jungen Karriere. Im Rahmen des Projekts Granby Four Streets arbeiten sie gemeinsam mit der lokalen Nachbarschaftsinitiative, einem Community Land Trust, an der architektonischen, sozialen und ökonomischen Wiederaufbau eines historischen Arbeiterviertels in Liverpool. Der Granby Workshop hat sich als Teil dieses Projekts entwickelt und wird mittlerweile von den Bewohner\*innen als eigenes Unternehmen geführt. Handgefertigte Fliesen, Türkнопfe, Lampen oder Kaminsimse aus Recyclingmaterialien wurden ursprünglich für die Sanierung der desolaten Reihenhäuser produziert und werden inzwischen landesweit verkauft. Das Projekt Granby Four Streets brachte Assemble den gefragten Turner-Preis ein und sandte gleichzeitig eine wichtige Würdigung in ein Liverpooler

Arbeiterviertel. Eine Bewohnerin beschreibt es folgendermaßen: „Assemble brought the Turner Prize to the people's living room.“

Nicht nur im Granby Workshop experimentieren Assemble mit erstaunlichen und stets kostengünstigen Materialien. Beim Konzert- und Proberaum Oto wurde der am Gelände vorgefundene Bauschutt in Reissäcke gefüllt und gemeinsam mit den Musiker\*innen zu tragenden Wänden mit hervorragenden akustischen Eigenschaften verarbeitet. In ihrem aktuellen Projekt, einer Kunstgalerie für das Goldsmith College in London, werden herkömmliche Faserzementplatten mit einem bisher unbekanntem Glamourfaktor versehen.



Entwurf für die Goldsmiths Art Gallery, 2014

Assemble haben sich zum Ziel gesetzt, ein starkes Stück Handlungsfähigkeit für die Architektur und für die Nutzer\*innen zurückzuerlangen. In den letzten Jahren hat sich unter Architekt\*innen ein Gefühl der Ohnmacht breitgemacht: Zu übermächtig scheint der bauindustrielle Komplex, zu groß der Kostendruck, zu überreguliert das System. Mit ihrem ausdrücklichen und doch pragmatischen Optimismus arbeiten Assemble an der Wende von einer investorengeliteten zu einer nutzergetriebenen Architektur und Stadtentwicklung. Wie würde zum Beispiel eine von Kindern mitgeplante Architektur ausschauen? Weil sich das Medium Sprache als ungeeignet für Mitsprache erwies, werden die 6- bis 12-

Jährigen beim Baltic Street Adventure Playground zu ihren eigenen Baumeister\*innen. „Better a broken bone than a broken spirit“, so das Leitmotiv des Abenteuerplatzes von Assemble, an dem die Kinder täglich weiterbauen können.

In der Ausstellung im Architekturzentrum Wien machen Assemble zehn ihrer realisierten „Prototypen“ in großmaßstäblichen Installationen räumlich und haptisch erlebbar. Videos, Zeichnungen und andere Dokumentationen vermitteln, in welchen gemeinschaftlichen Prozessen die Materialien zusammenfinden. Materialproben fügen eine haptische Ebene hinzu. Eine Publikation in der Az W-Reihe Hintergrund dokumentiert die Projekte und gibt vertiefende Einblicke in die Arbeit von Assemble.

Was kann Wien von Assemble lernen? Um dieser Frage nachzugehen, wurde zusätzlich mit der TU Wien eine Gastprofessur von Assemble etabliert. Eine intensive architektonische Recherche rückte im Wintersemester das Material Ziegel und seine sozialen, ökonomischen und ökologischen Kontexte in den Fokus. Im Sommersemester werden die Studierenden zum Selbstbaukollektiv: Parallel zur Ausstellungseröffnung errichten sie im Hof des Az W einen Pavillon, der mit den Materialien Ziegel und Lehm experimentiert. Über die Sommermonate soll er zur öffentlichen Werkstatt und zum luftigen Treffpunkt für Gespräche und Gedankenaustausch werden.

## Informationen:

Ausstellung „Assemble. Wie wir bauen“

1. Juni – 11. September 2017

Ausstellungshalle 2, Az W

Eröffnung der Ausstellung: Mi, 31. Mai, um 19 Uhr

Ein umfangreiches Begleitprogramm zur Ausstellung findet in den Sommermonaten im Az W statt.

Infos unter [www.azw.at](http://www.azw.at)

Kuratorinnen: Angelika Fitz, Katharina Ritter

Zur Ausstellung wird der Hintergrund 55 erscheinen. Erhältlich im Az W-Shop sowie im ausgesuchten Fachbuchhandel.

Während der Ausstellungslaufzeit sind im Az W-Shop Produkte des von Assemble gegründeten Granby Workshop erhältlich.

Foto: Assemble

# WELTSTARS DER KLASSIK



Der Große Saal im Wiener Konzerthaus

Foto: Lukas Beck



Foto: Julia Wesely



Die wohl bekannteste Kulturjournalistin des Landes: Barbara Rett

Foto: Julia Wesely

## Die Abos der Wiener Symphoniker im Wiener Konzerthaus bieten spannende Hörerlebnisse und innovative Konzertformate: In 40 gemeinsamen Konzerten präsentieren das Wiener Konzerthaus und die Wiener Symphoniker auch in der Saison 2017/18 wieder die absoluten Topstars der internationalen Musikwelt mit aufsehenerregenden Programmen.

Seitdem die Wiener Symphoniker das Eröffnungskonzert des Wiener Konzerthauses im Jahr 1913 spielten, verbindet die beiden weltberühmten Wiener Musikinstitutionen eine enge Freundschaft. Mit einer Vielzahl von gemeinsamen Zyklen gestaltet man seit damals entscheidend den Wiener Konzertkalender und setzt mit innovativen, bahnbrechenden Projekten immer wieder wichtige künstlerische Impulse und Akzente im internationalen Musikleben. Gleich sieben Abonnementzyklen bietet man gemeinsam für die Saison 2017/18 an. Das Herzstück ist dabei der traditionelle zehnteilige Wiener Symphoniker-Zyklus im Großen Saal, bei dem das Publikum die großen Stars der internationalen Musikszene mit den großen Meilensteinen des klassischen Repertoires erleben kann. In der kommenden Saison darf man sich dabei auf Auftritte von so außergewöhnlichen Solisten wie Daniil Trifonov, Porträtkünstler des Wiener Konzerthauses, Emanuel Ax, Martin Grubinger und Gautier Capuçon mit Werken von Robert Schumann, Richard Strauss, Johannes Brahms und vielen mehr freuen. Am Pult der Wiener Symphoniker werden dabei neben dem Chefdirigenten Philippe Jordan und dem Ersten Gastdirigenten Lahav Shani auch François-Xavier Roth, Sebastian Weigle und Gustavo Gimeno stehen. Illustre Gäste erwartet auch Barbara Rett, die zum zweiten Mal die populären Matineenkonzerte präsentieren wird. Mit Grammy-Gewinner Joshua Bell, der amtierenden Artist in Residence des Orchesters Julia Fischer, dem jungen Wiener Sibelius-Preisträger Emmanuel Tjeknavorian und dem Teufelsgeiger David Garrett treten bei der sechsteiligen Reihe gleich vier der derzeit wichtigsten und spannendsten Violinisten in

Erscheinung. Spielen werden sie die Meisterwerke der Geigenliteratur – die Konzerte von Sibelius, Mendelssohn Bartholdy, Beethoven und Tschaikowski. TV-Moderatorin Barbara Rett wird dabei in kurzen Gesprächen mit den Dirigenten, Solisten und Musikerinnen und Musikern aus dem Orchester neue Einblicke in das Konzertgeschehen ermöglichen. Eine andere Art von Konzerterlebnis ermöglicht auch die Reihe Fridays@7, die im vierten Jahr ihres Bestehens ein nicht mehr wegzudenkender Teil des Wiener Konzertlebens geworden ist. Entwickelt vom Wiener Konzerthaus und den Wiener Symphonikern vermählt die Reihe künstlerischen Anspruch mit sozialem Event. Die kompakten Konzerte im Großen Saal – gefolgt von einem kurzweiligen, entspannten Konzertausklang im Großen Foyer gestaltet von den Künstlern des Abends und Ensembles aus dem Orchester – begeisterten auch Klassikneulinge mit großem Erfolg: Alle Konzerte der letzten beiden Spielzeiten waren ausverkauft. Wer in der kommenden Saison also Künstler wie Michael Schade, Philippe Jordan oder Julia Fischer in einem entspannten und unkonventionellen Rahmen erleben möchte, sollte sich seine Karten bald sichern. Traditioneller geht es in der kommenden Spielzeit bei den Festkonzerten der Wiener Symphoniker zu, mit denen das Orchester die großen Festtage vom Nationalfeiertag bis zu Ostern begeht. Angeboten wird ein vielfältiges, glanzvolles Programm mit Interpretationen von Weltrang, das Festkultur mit Meisterwerken von Bach, Beethoven, Brahms, Mozart und Richard Strauss vereint. Höhepunkte sind neben dem traditionellen Weihnachtskonzert, bei dem Philippe

Jordan Bachs Weihnachtsoratorium präsentieren wird, auch wieder das große TV-Osterkonzert „Frühling in Wien“. Unter dem Dirigat von Ádám Fischer wird dann zu einer musikalischen Reise entlang der Donau von Budapest nach Wien eingeladen.

Nicht weniger glanzvoll werden die vier Konzerte des hoch gelobten Beethoven-Symphonien-Zyklus des Orchesters unter Philippe Jordan sein, der Teil des großen Beethoven-Schwerpunkts des Wiener Konzerthauses im kommenden Jahr ist. An vier Terminen innerhalb von drei Wochen werden dann alle neun Symphonien Beethovens, das „A und O der Symphonik“ laut Jordan, zu hören sein – in spannenden Kombinationen, die zu neuen Hörfahrungen einladen.

Abgerundet wird das Programm in der kommenden Saison wieder durch weitere Musikvermitt-

lungsangebote: Neben der erfolgreich eingeführten Reihe „Vorhören!“ für junge Klassikinteressierte gibt es dabei auch erstmals ein Angebot für Musikbegeisterte ab 18 Jahren: „Neues Hören“. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden dabei in interaktiven, für die jeweilige Zielgruppe konzipierten Einführungen während der ersten Konzerthälfte abseits des Konzertsaals auf die im zweiten Teil des Konzertes gespielten und zu erlebenden Werke eingestimmt.

### Informationen:

**Ticket- und Service-Center  
des Wiener Konzerthauses**  
Tel.: 01 242 002  
ticket@konzerthaus.at  
www.konzerthaus.at  
www.wienersymphoniker.at



Der Multi-Perkussionist Martin Grubinger

Foto: Michael Mazohl

**PANEVENT**  
+43 2682/65065  
**TICKET**



# OPER IM STEINBRUCH

RIGOLETTO 12. JULI - 19. AUGUST 2017  
WWW.OPERIMSTEINBRUCH.AT



**PIEDRA**  
St. Margarethen  
BURGENLAND



# HERBST GOLD

KLASSIK  
JAZZ  
BALKAN-&  
ROMA-SOUNDS  
KULINARIK

FESTIVAL IN EISENSTADT  
06. BIS 16.09.2017

**PANEVENT**  
+43 2682/65065  
**TICKET**

herbstgold.at





# Sommer QUARTIER

Yes, we are open!  
Es passiert. Was auch immer. Mach dich bereit.

ALLE MÖGLICHKEITEN ÖFFNEN SICH  
IM MQ SOMMERQUARTIER.

KULTUR HAT VIELE GESICHTER.  
WWW.MQW.AT/SOMMER  
#MQSOMMER #MQMOVESYOU

ANDY REMENTER X MQ

Generalsponsor des MQ



Gefördert von

BUNDESKANZLERAMT ÖSTERREICH



Rosebud | Entgeltliche Einschaltung